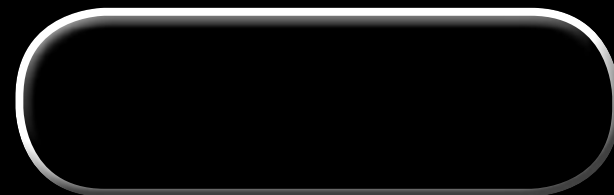


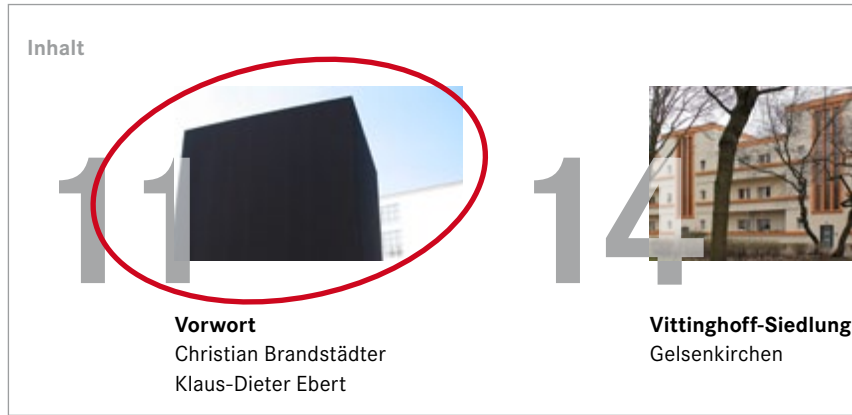
ARCHI
TEKTUR
FARBE

ONE

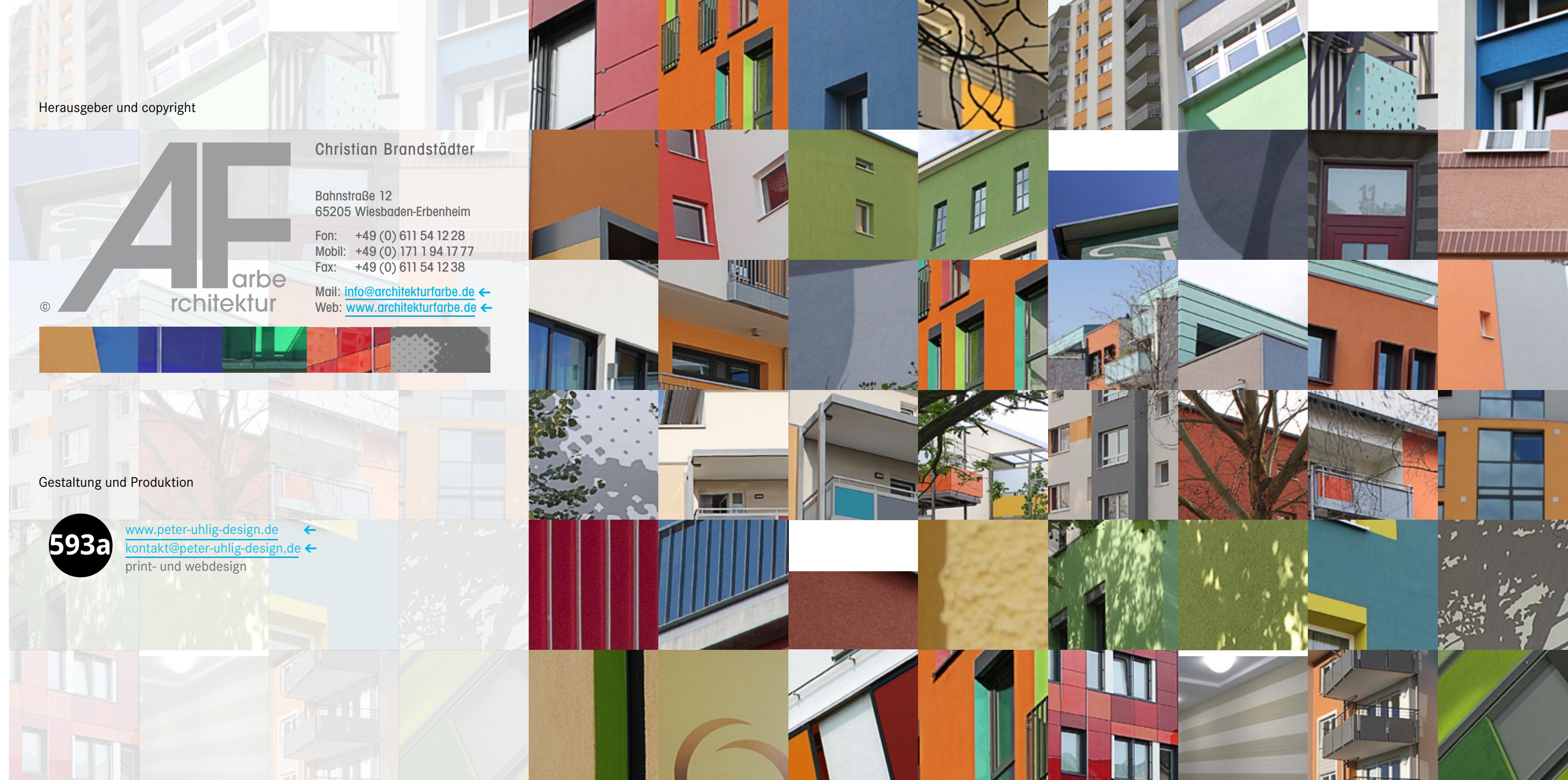
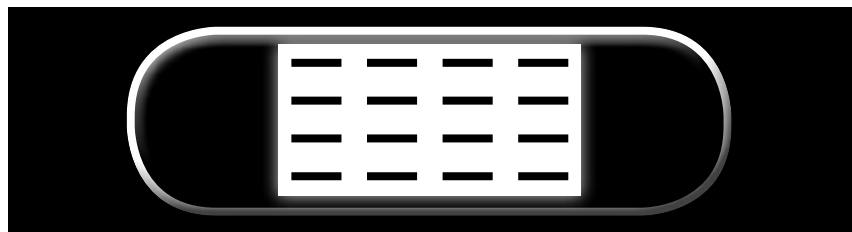


Navigation

Auf den Inhaltsseiten führt ein Mausklick auf eines der Bilder direkt zur entsprechenden Projektseite.



Auf den Projektseiten führt ein Mausklick auf den Linkspfeil zur vorherigen Seite, auf den Rechtspfeil zur nächsten Seite und auf das symbolisierte Inhaltsverzeichnis in der Mitte zum Inhaltsverzeichnis.



Herausgeber und copyright

AF arbe
rchitektur

Christian Brandstädter

Bahnstraße 12
65205 Wiesbaden-Erbenheim

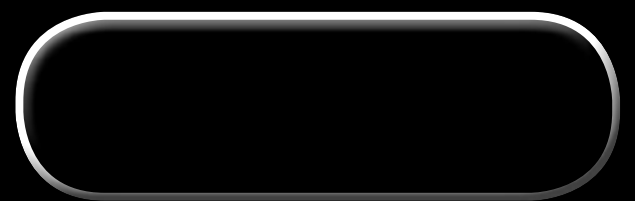
Fon: +49 (0) 611 54 12 28
Mobil: +49 (0) 171 1 94 17 77
Fax: +49 (0) 611 54 12 38

Mail: info@architekturfarbe.de ←
Web: www.architekturfarbe.de ←

Gestaltung und Produktion

593a

www.peter-uhlig-design.de ←
kontakt@peter-uhlig-design.de ←
print- und webdesign





10

Vorwort
Christian Brandstädter
Klaus-Dieter Ebert



14

Vittinghoff-Siedlung
Gelsenkirchen



16

Lorcher Straße
Wiesbaden



18

**Wohnquartier
„Palmenweg – Oleanderweg“**
Köln



42

Friedensstraße
Wiesbaden



44

Goethestraße
Darmstadt



46

Hochheimer Straße
Wiesbaden



48

Sonnenstraße
Wuppertal



20

**Wohnbebauung
Heinzstraße**
Frankfurt am Main



22

Bachfeldstraße
Erlangen



23

Gebbertstraße
Erlangen



24

Hochhaus Heppenheim
Heppenheim



50

Marienthalerstraße
Wiesbaden



52

Feuerbachstraße
Rüsselsheim



54

Nordring
Offenbach am Main



56

**Wohnquartier Liebigstraße
– Virchowstraße**
Ginsheim-Gustavsburg



26

Hochhäuser Batschkastraße
Ludwigshafen



28

Wohnquartier „Zehntenhof“
Wiesbaden



32

Wohnquartier Riederberg
Wiesbaden



34

Usego-Areal
Olten/Schweiz



58

**Wohnquartier
„Am Arnsee“**
Ginsheim-Gustavsburg



60

Darmstädter Straße
Ginsheim-Gustavsburg



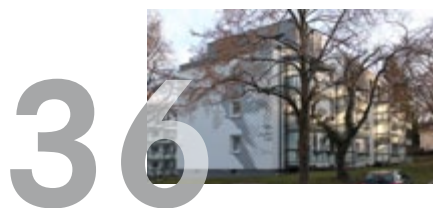
61

Äußere Brucker Straße
Erlangen



62

**Wohnquartier
Waldstraße Süd**
Wiesbaden



36

**Wohngebäude
Wilhelm-Hauff-Straße**
Wiesbaden



37

**GBO Niederlassung
Jacques-Offenbach-Straße**
Offenbach am Main



38

**Wohnquartier
Virchowstraße**
Ginsheim-Gustavsburg



40

Abendrothstraße
Köln



64

**Wilhelm-Anton-Hospital,
Strahlentherapie**
Goch



66

**Knappschafts-Klinik
Bad Driburg**
Bad Driburg



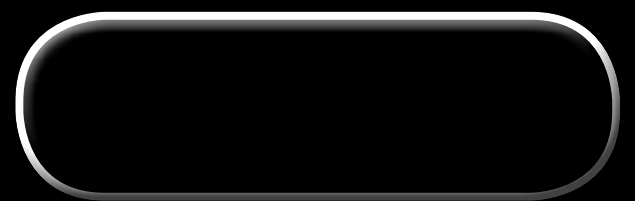
68

**Seniorenwohnen
„Haus Barbara“**
Stuttgart



70

**Seniorenwohnen
Pommernstraße**
Erlangen





Boardinghouse „Ostpol“ der Frankfurt School of Finance and Management
Offenbach am Main



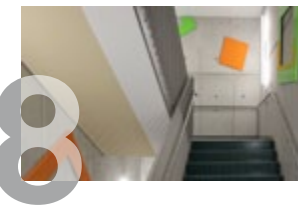
Regenbogenschule und Kita Bauklötzchen
Moers



Astrid-Lindgren-Schule
Moers



Gymnasium Rheinkamp
Moers



Knappschaftskrankenhaus Langendreer
Bochum-Langendreer



Kindertagesstätte Mainz-Kostheim
Mainz-Kostheim



Sophienhof
Frankfurt am Main



Wohnbau „Stellwerk 60“
Köln



Johann-Schöner-Gymnasium
Karlstadt



Heinrich-Kölver-Realschule
Velbert



Wirtschaftsgymnasium Stuttgart-West
Stuttgart



ZDF-Enterprises
Mainz



Energiesparhaus „Salö“
Offenbach am Main



Wohngebäude „skyline 1“ und „skyline 2“
Frankfurt am Main, Riedberg



Wohnquartier „Moguntiahöfe“
Mainz



„sunbase Q1“
Frankfurt am Main, Riedberg



Tiefgarage Wohnanlage „so what“
Frankfurt am Main, Riedberg



Tiefgarage Wohnanlage Hattersheim
Hattersheim



KHKZ Kohleheizkraftwerk Mainz-Wiesbaden
Mainz



Montagehalle
Siegen



Wohnquartier Fort Stahlberg
Mainz



Dorotheenquartier
Bad Homburg v.d.H.



Friedrich-Karl-Höfe
Köln



Wohnquartier „coloneo“
Hanau



Forschungsinstitut für Chemische Ökologie
Jena



Evangelische Kirche Bierstadt
Wiesbaden-Bierstadt



Foyergestaltung Eisenheimer Straße
München



Foyergestaltung Artec forum Karlstraße
München



Studierendenwohnanlage „K3“
Mainz, Koblenzer Straße



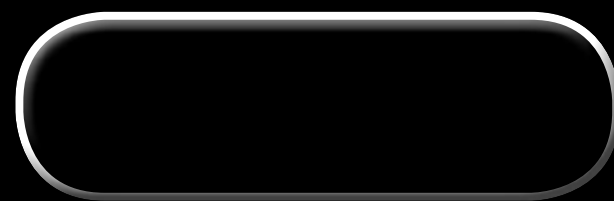
Wohnquartier „Im Stückes“
Kelkheim



Vogelsanger Straße
Köln



Seniorenwohnen Van-Kinsbergen-Ring
Neunkirchen



**„Weiß ist
die richtige
Farbe ...“**

Richard Meier

**„Jede Farbe
ist richtig,
Hauptsache
sie ist
schwarz.“**

Dieter Rams

Ansichten und Einsichten

Der Industriedesigner Dieter Rams favorisiert die „Farbe“ Schwarz aufgrund ihrer objektiven Wirkung an technischen Geräten. Aus atmosphärischen und materialthermischen Gründen sind anthrazitfarbige und schwarze Beschichtungen bei Wohngebäuden selten zu finden, üblicher ist diese dunkle Farbgebung bei Firmen- und Industriegebäuden mit Glas-Stahl oder Keramik-Fassaden. Neben ihrer solitären Präsenz wirkt sie oft edel und distanziert zugleich – allerdings integriert sie sich weitaus besser als helle Gebäude ins Landschaftsbild und in städtebauliche Zusammenhänge.

Richard Meier wiederum begründet seine Vorliebe für Weiß in der Architektur damit, dass keine andere so flexibel auf den natürlichen Lichtwechsel reagiere. Bezogen auf besonders formschöne und wohlproportionierte Gebäude mag dies stimmen. Dieser Emotionsminimalismus findet Ausdruck in der sehr subtilen Betrachtungsweise, dass ein Gebäude seine Lebendigkeit durch Licht- und Schattenspiel erhält und es darum auch kein unfarbiges Bauen gibt. Auch materialfarbige Gestaltungen, bei denen die Farbigekeit ausschließlicher Ausdruck der verwendeten Materialien ist, werden oft als besonders ehrlich bezeichnet.

Diese auf Reduktion abzielenden Einstellungen zum Gestaltungselement Farbe haben durchaus Berechtigung, aus ihnen lässt sich aber nicht folgern, dass etwa pigmentgebundene Putzanstriche oder farbige Fassadenmaterialien unehrlich und deshalb abzulehnen seien. Gebäude mit Farbe zu versehen ist historisch gesehen nicht neu, aber die Abkehr bis hin zur Wiederentdeckung der Farbe im architektonischen Zusammenhang unterlagen im Laufe der Zeit einem steten Wechsel ähnlich einer Mode.

Auch die Formensprache und die Stilelemente der Architektur ändern sich, vielleicht in etwas länger anhaltenden Zyklen.

Heute sind die Pro- und Kontra- Positionen zum Thema Farbe in der Architektur nicht mehr so eindeutig und polarisierend, denn in den vergangenen Jahren ist die Farbe auch bei Architekten wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Gerne wird auf Bruno Taut und andere Größen wie Le Corbusier und Walter Gropius verwiesen, die bekanntlich die Farbe zur Abrundung, Betonung und Überhöhung ihrer Architektur nutzten.

Im Bereich Architektur steht die Farbe immer in einer Wechselwirkung. Sie steht in einem Beziehungsgefüge zu Material, Form und Raum, steht immer vor einem Hintergrund und bildet Nachbarschaften mit anderen Farben,

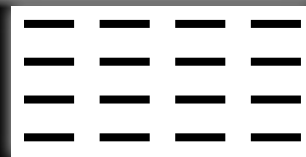
Formen und Materialien. Josef Albers versteht diese Wechselwirkung als „interaction of color“ und weist damit der Farbe „viele Gesichter“ zu. In ihrem Charakter, ob „dunkel oder hell, warm oder kalt, leuchtend oder stumpf“, wird sie psychologisch für uns wirksam als „ernst oder heiter, mächtig oder zart, melancholisch oder hysterisch“.

Farbempfindung berührt uns Menschen stark auf der emotionalen Ebene, und jeder hat bereits einen Vorrat an Erfahrungen und Vorstellungen in seinem Gedächtnis gespeichert. Gerade weil dieses Thema emotional besetzt ist (Stichwort Lieblingsfarbe), verbergen sich hinter der Popularität gestalterische Risiken, die auf Architektur bezogen nicht in statischen oder formalen Aspekten sichtbar werden, sondern im optischen und damit auch künstlerischen Ausdruck eines Gebäudes. Farbent-

würfe für Fassadenflächen und Innenräume entstehen nicht in einem realitätsfernen Elfenbeinturm. Sie resultieren aus einer lebendigen Zusammenarbeit mit allen am Bau Beteiligten. Angesichts einer allgemein zu beobachtenden Tendenz nach individuellem Ausdruck auch bei Gebäuden und einem unübersichtlich großen Angebot an Farbtönen sowie auch farblich beschichteten oder durchgefärbten Produkten halte ich es für wichtig, von Anfang an den Fokus auf die architektonischen Gegebenheiten zu richten und persönliche Vorlieben für einzelne Farbtöne zu relativieren.

Um bei der Erarbeitung von Farbkonzepten für Architektur stimmige Ergebnisse zu erzielen, sollten gestalterische Grundsätze eingehalten werden. Dabei ist die Kenntnis von Farb- und Materialzusammenhängen ebenso wichtig wie auch eine Betrachtung unter farbpsychologischen und ökonomischen Aspekten.

Ein großer Teil meiner Farbentwürfe für Fassadenflächen entsteht im Zuge energetischer Sanierungen von Bestandsgebäuden oder entsprechenden Maßnahmen beim Neubau. Die Anzahl der architekturprägenden Gestaltungselemente für Fassaden ist überaus groß. Sie reicht von einfachen Anstrichen auf Putz, wobei auch ein gestalterisches Spiel mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen reizvoll sein kann, bis hin zu Fassadenmaterialien, die geklebt oder als hinterlüftete Fassade montiert werden. Für den Bereich Wohnungsbau sind Klinker und Holzflächen sowie verschiedene Plattenprodukte üblich. Sie werden entweder vollflächig oder in Kombination mit Putzflächen als Mischfassade geplant. Die gestalterische Ausarbeitung und Konkretisierung von Farbtönen (Farbtonnuancen) sowie von Farb- und



Materialbezügen gehört zu meinen gestalterischen Aufgaben.

Ein weiterer gestalterischer Aspekt zur Individualisierung von Architektur betrifft die Balkone. Bei vielen Bestandsimmobilien wird der Wohnwert neben der energetischen Verbesserung durch die Montage neuer Balkonsysteme erhöht. Durch diese häufig größer dimensionierten Vorstellbalkone wird der Architektur gleichsam eine neue Ebene hinzugefügt, die gestalterisch genutzt werden kann. Glasflächen in satinierter Optik oder in transluzenter Farbigkeit neben verschiedenen Plattenprodukten stellen die Planer vor die Frage nach objektiver Betonung dieser Bauteile oder reduzierter Zurückhaltung. Wertigkeit und Akzeptanz einer Fassade werden weniger durch Farben- und Produktpaletten bestimmt als vielmehr durch ihre ausbalancierte Verwendung.

Farbgebungen für Innenräume brauchen weniger städtebauliche Beurteilungskriterien zu erfüllen, gleichwohl stehen sie wie das Innenfutter eines Mantels in einer Beziehung zur äußeren Hülle und sind Teil des Ganzen. In Abhängigkeit von Kunst- und Tageslichteinflüssen dienen sie der raumatmosphärischen Verbesserung, der räumlichen Orientierung oder auch einer individuellen Inszenierung. Boden-, Wand- und Deckenflächen sowie Einbauten und Möbel, aber auch speziell angefertigte Kunstobjekte und Lichtinstallationen sind die Trägerelemente für das gestalterische Zusammenspiel. Beim Gestalten beider Bereiche der Architektur, Außen wie Innen, führt das Befolgen der bekannten Faustregel: „weniger ist mehr“ meist zu den besseren Ergebnissen.

Als ich Mitte 2011 innerhalb weniger Tage so unterschiedliche Projekte wie eine Schule, ein Seniorenheim, ein Wohngebäude, eine Kirche und eine Tiefgarage farblich entworfen habe, empfand ich dieses farbige Planen als elementar und lebensübergreifend. Es entstand der Wunsch, einige Projekte in unterschiedlichen Jahreszeiten und Lichtstimmungen vorzustellen. Beim Durchblättern dieses Buches begegnen sie uns wie in einer Straße: farbige Bestands- und Neubauprojekte, Außen- und Innenräume, Materialien, Oberflächen und Strukturen. In der verdichteten Buchform allerdings entsteht der Eindruck einer Farbenvielfalt, die in dieser Konzentration in der Realität nicht vorkommt.

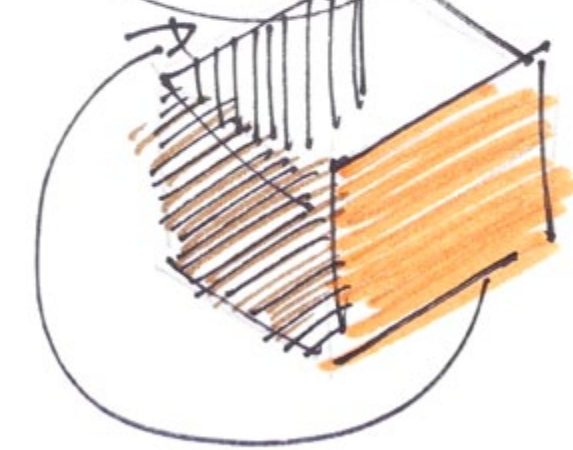
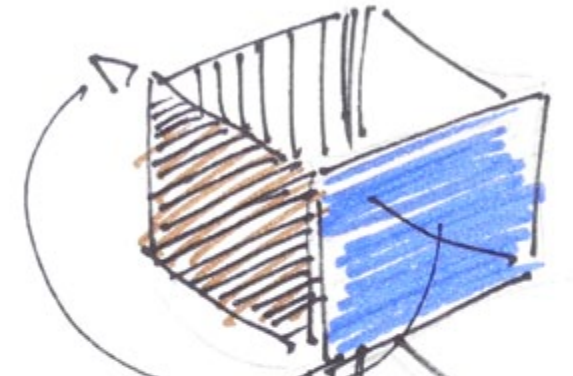
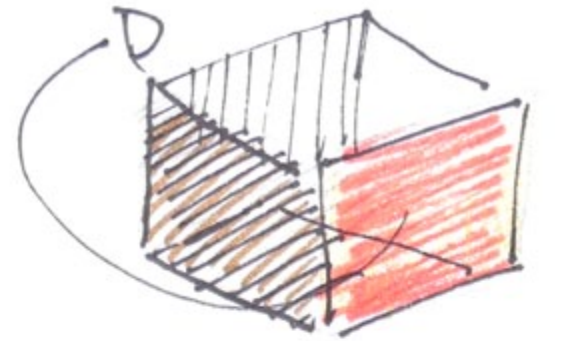
Mein ganz besonderer Dank richtet sich an meine Geschäftspartner und Auftraggeber, die durch ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen meine gestalterische Entwicklung gefördert und beeinflusst haben.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern Karola Thierolf und Gunter Metz, die seit vielen Jahren zuverlässig mit technischem Wissen, Ideenreichtum und kritischen Anmerkungen an der Entwicklung von Farbwürfen beteiligt sind.

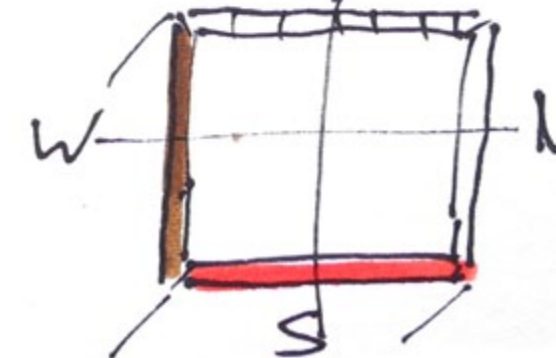
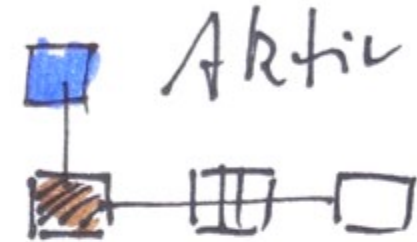
Christian Brandstädter

Christian Brandstädter studierte in Hamburg an der Hochschule für Bildende Künste Malerei und Design u.a. bei Prof. Almir Mavignier. Nach seiner beruflichen Tätigkeit bei dem Farbdesigner F.E. von Garnier machte er sich 1998 selbstständig und gründete in Wiesbaden das Büro architekturfarbe.

10



11



Brauchen wir Farbgestalter?

Diese Frage ist in einer Hinsicht einfach zu beantworten. Beim Bauen mit natürlichen Materialien war und ist auch heute die Mitwirkung von Fachleuten für Farbe in der Architektur kaum erforderlich. Die Farbigkeit von Natursteinen, Ziegelsteinen und Klinkern, Holz, Dacheindeckungen mit Tonziegeln, Schiefer oder Reet ist von sich aus bestimmend für den farblichen Charakter in Stadt und Land. Sekundäre Elemente wie Türen und Fenster, farbiger Schmuck an einzelnen Bauteilen folgten zumindest in der Vergangenheit traditionellen Mustern.

In Landschaften mit vorherrschender Putzbaweise beschränkte sich die Farbpalette auf wenige Naturfarben, die im Übrigen traditionell vorgegeben waren. Selbst die muntere Farbigkeit skandinavischer Holzhäuser beschränkte sich überwiegend auf Ochsenblutrot, weniger auf Chromgelb und Weiß.

Die Lage änderte sich mit der Dominanz neuer Baumaterialien und der industriellen Herstellung bis dahin ungeahnt vielfältiger Farbpaletten.

Neue Materialien wie Beton, Stahl und großflächige Glaselemente prägen das Bild unserer Städte, von Industrie- und Gewerbegebieten ganz zu schweigen. Auch die wachsenden Maßstäbe von Gebäuden tragen weiter zur Eintönigkeit und auch zur Farblosigkeit bei. Hier ist außerdem der Hinweis angebracht, dass vor allem in Norddeutschland ganze Wohnquartiere ihren Charakter – auch ihren Farbcharakter – verlieren, wenn stadt- und landschaftstypische Ziegelbauten durch äußere Wärmedämmungen gedankenlos mit weißem

Putz versehen werden. Diese Entwicklung gilt es – abgesehen vom Thema Farbe – zu stoppen.

Der Verzicht auf Farbe kann ebenso verhängnisvoll für das Stadt- und Landschaftsbild sein wie der häufig falsche Einsatz von Farbe. Das gilt für Großprojekte der Industrie und der technischen Infrastrukturen ebenso wie für Einzelbauten und Gebäudegruppen in den Städten und Gemeinden – erst recht, wenn die Freistellung von Genehmigungen hinzukommt.

Das Ergebnis dieser Entwicklung ist für die Baukultur nicht hinzunehmen. Es wird sich aber nichts ändern, solange das öffentliche Bewusstsein nicht sensibel reagiert und die am Bau Beteiligten nicht Voraussetzungen mitbringen, den Einsatz von Farbe besser zu beherrschen, als das heute der Fall ist. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass die Ausbildung von Architekten den sicheren Umgang mit Farbe nicht bietet. Leider sind manche Fehlentwicklungen auch darauf zurückzuführen, dass Architekten sich dessen nicht bewusst sind, obwohl die Farbe – oder der Verzicht darauf – einen integralen Bestandteil eines Gesamtkunstwerkes darstellt.

Hier nun hat sich in den letzten Jahren erwiesen, welche Bedeutung für die baukulturelle Entwicklung Künstler als Farbgestalter haben können. Das setzt allerdings ein wohl fundiertes Verständnis für Architektur in Vergangenheit und Gegenwart sowie für städtebauliche Zusammenhänge voraus – auch Dialogbereitschaft zwischen Bauherren, Architekten und Farbgestaltern. Denn: Die Verantwortung ist groß. Farbe kann – und soll in manchen Fällen – die architektonische Aussage unterstützen,

kann und soll sie aber in anderen Fällen auch korrigieren.

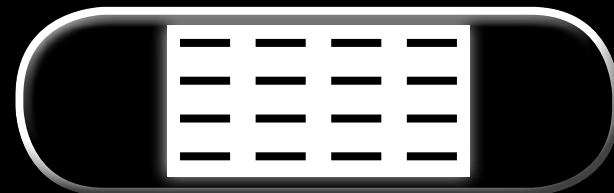
Da Bauen und Baugestaltung kein Selbstzweck sind, ist ihre Wirkung auf den Menschen ein wesentliches Kriterium. Gerade die Farbe und das immer wechselnde Licht können die Stimmung und das Wohlbefinden entscheidend beeinflussen. Erfahrene Farbgestalter beherrschen diese Einflüsse.

Ich hatte die Gelegenheit, die berufliche Entwicklung und die Arbeiten von Christian Brandstädter zu verfolgen. Auf Grund meiner eigenen Tätigkeit auf dem Felde der Architektur, des Städtebaus und der Denkmalpflege habe ich sein Verständnis für den sicheren und fantasievollen Einsatz von Farbe erkannt und schätzen gelernt. Das gilt auch für seine Aufgeschlossenheit und seine Feinfühligkeit bei dem Einsatz von Farbe bei alten Bausubstanzen und Baudenkmalern.

Dieses Buch gibt einen überzeugenden Einblick in Christian Brandstädters Denken, Fühlen und Arbeiten. Es kann deshalb dazu beitragen zu zeigen, wie es möglich ist, unsere Umwelt mit Hilfe von Farbe positiv zu gestalten.

Klaus-Dieter Ebert

Dr.-Ing. Klaus-Dieter Ebert studierte Architektur. Er arbeitete als Stadtplaner in Hannover und als Erster Baudirektor für Städtebau und Leiter des Hochbauamtes in Hamburg. Bis heute ehrenamtliche Tätigkeiten in Gremien und Institutionen der Baukultur.



Vittinghoff-Siedlung

Gelsenkirchen

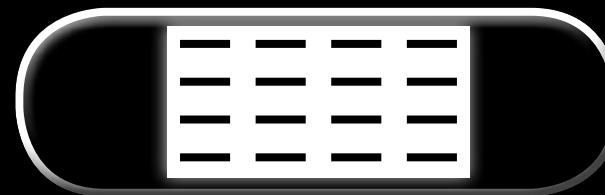
Bauträger: **KWG Kommunale Wohnen AG,**
Hamburg

Energetische Sanierung einer denkmalgeschützten
Siedlung von 1928

12



13



Lorcher Straße

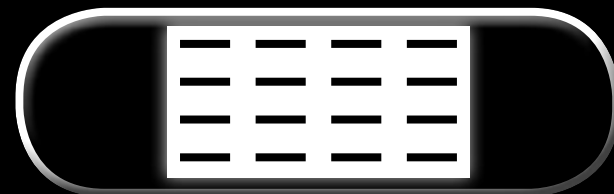
Wiesbaden

Bauträger **GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH, Wiesbaden** Energetische Sanierung

14



15



Wohnquartier „Palmenweg – Oleanderweg“

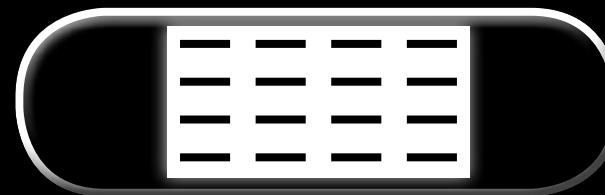
Köln

Bauträger **Kölner Wohnungsgenossenschaft eG,**
Köln

Architekten **Cziogalla + Glauch,** Köln

Wandbilder Entwurf und Realisation durch
architekturfarbe, Wiesbaden

Energetische Sanierung mit neuen Vorstellbalkonen



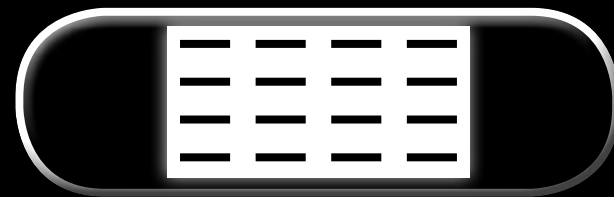
Wohnbebauung Heinzstraße

Frankfurt am Main

Bauträger **AGB Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH**, Frankfurt am Main



Energetische Sanierung,
WDVS überdämmt Bestandsklinker



Bachfeldstraße

Erlangen

Bauträger **GEWOBAU Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen, Erlangen**

Energetische Sanierung

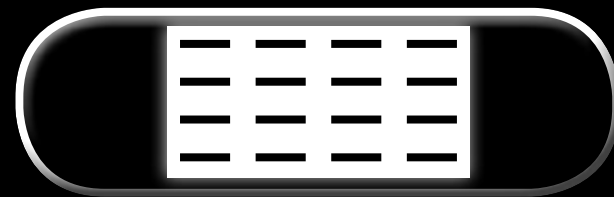


Gebbertstraße

Erlangen

Bauträger **GEWOBAU Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen, Erlangen**

Energetische Sanierung

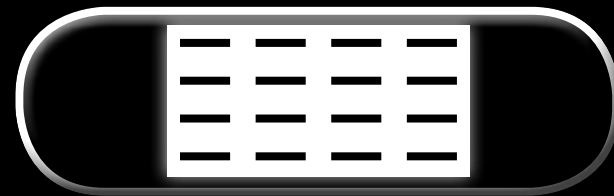


Hochhaus Heppenheim

Heppenheim

Eigentümergeinschaft in Heppenheim

Energetische Sanierung



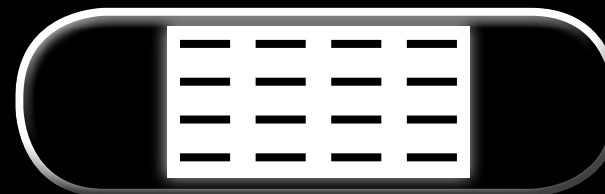
Hochhäuser Batschkastraße

Ludwigshafen



Bauherr: **GAG Ludwigshafen am Rhein**
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe und Städtebau

Energetische Sanierung



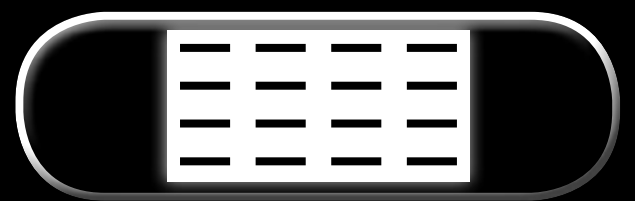
Wohnquartier „Zehntenhof“

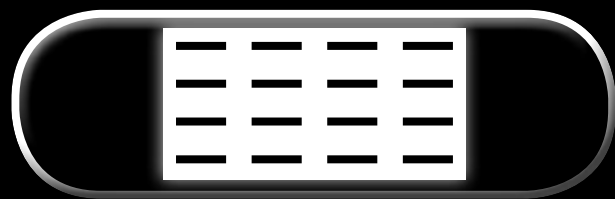
Wiesbaden

Bauträger **GENO 50 Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Wiesbaden 1950 eG**, Wiesbaden

Architekten **Plan B Architekten und Ingenieure**, Wiesbaden

Energetische Sanierung, neue Balkonbrüstungen





Wohnquartier Riederberg

Wiesbaden

Bauträger **GWW Wiesbadener Wohnungsbau-**
gesellschaft mbH, Wiesbaden

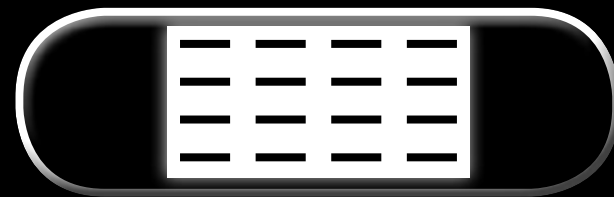


30

Energetische Sanierung mit neuen Vorstellbalkonen



31



Usego-Areal

Olten/Schweiz

Bauträger **HRS Real Estate AG**, Zürich

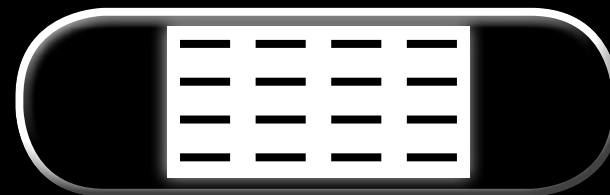
Architekten **Ungerer** im Auftrag der Probau
Projekte und Baumanagement AG

Büro und Gewerbe ind den historischen Mauern eines
alten Handelshauses



32

33



Wohngebäude Wilhelm-Hauff-Straße

Wiesbaden

Bauträger **GWV Wiesbadener Wohnungsbau-
gesellschaft mbH, Wiesbaden**

Künstlerische Bemalung **Joung Bae Kim**

Wandbild Pixelportrait Wilhelm Hauff

Energetische Sanierung mit Dachaufstockung
und neuen Vorstellbalkonen

Entwurf **architekturfarbe, Wiesbaden**



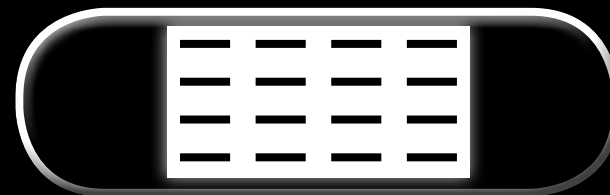
GBO Niederlassung Jacques-Offenbach-Straße

Offenbach am Main

Bauträger **GBO Gemeinnützige Baugesellschaft
mbH Offenbach, Offenbach am Main**

Wandbild Pixelbild Jacques Offenbach

Entwurf **architekturfarbe, Wiesbaden**



Wohnquartier Virchowstraße

Ginsheim-Gustavsburg

Bauträger

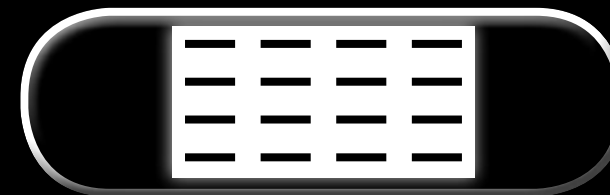
**Kommunale Wohnungsgesellschaft
Ginsheim-Gustavsburg,
Ginsheim-Gustavsburg**

Energetische Sanierung, neue Vorstellbalkone,
Kombinationsfassade WDVS mit Klinker

36



37



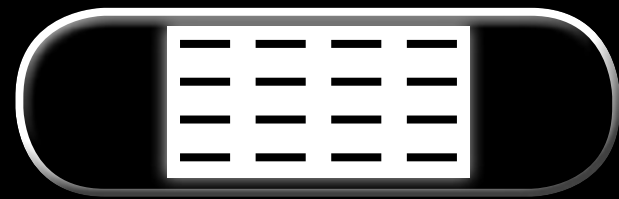
Wohnquartier Abendrothstraße

Köln

Bauträger **Kölnener Wohnungsgenossenschaft eG, Köln** Künstlerische Bemalung **Joung Bae Kim**

Architekten **Cziongalla + Glauch, Köln** Energetische Sanierung

Wandbild Entwurf **architekturfarbe, Wiesbaden**



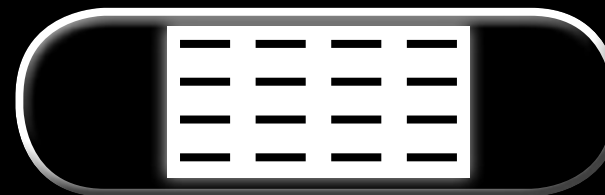
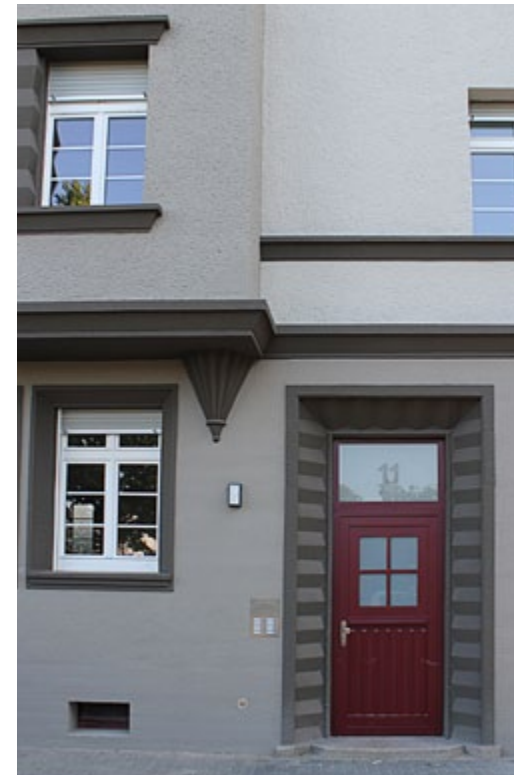
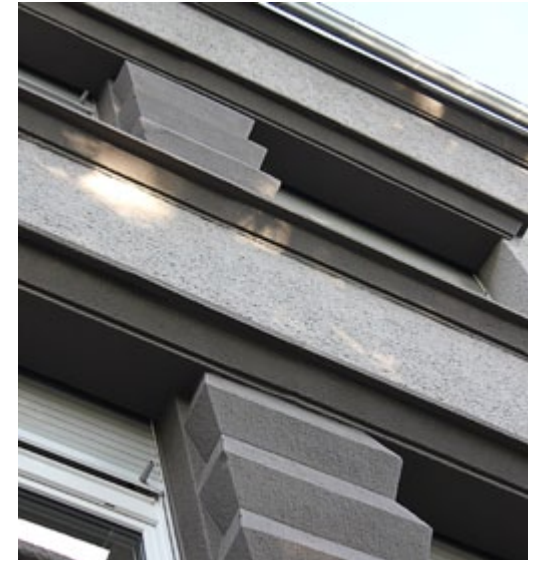
Friedensstraße

Mainz-Kastell

Bauträger **GWW Wiesbadener
Wohnbaugesellschaft mbH**, Wiesbaden

40

41

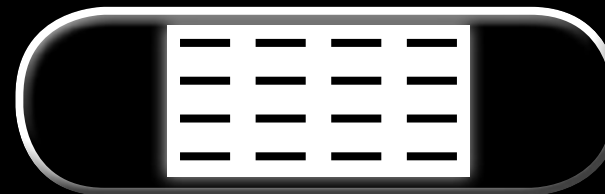


Goethestraße

Darmstadt

Bauträger **ACADA GmbH**, Darmstadt

Energetische Sanierung, Dachaufstockung und Anbau neuer Balkone 42



Hochheimer Straße

Wiesbaden

Bauträger **GWW Wiesbadener Wohnungsbau-**
gesellschaft mbH, Wiesbaden



44

Energetische Sanierung



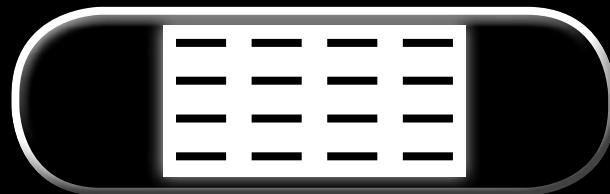
45

Röntgenstraße

Wiesbaden

Bauträger **GWW Wiesbadener Wohnungsbau-**
gesellschaft mbH, Wiesbaden

Energetische Sanierung



Sonnenstraße

Wuppertal

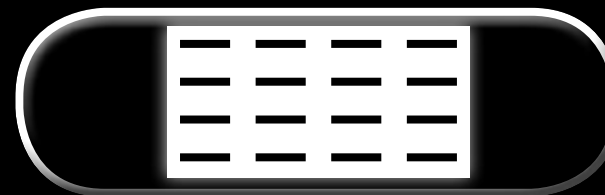
Bauträger **LEG Wohnen Köln GmbH, Köln**

Energetische Sanierung, neue Balkonbrüstungen

46



47



Marienthalerstraße

Wiesbaden

Bauträger

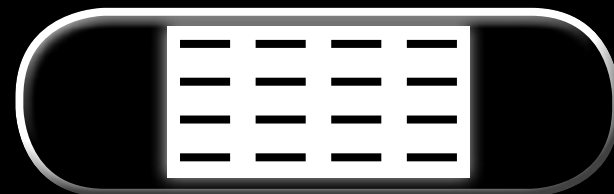
GWW Wiesbadener Wohnungsbau-
gesellschaft mbH, Wiesbaden

Energetische Sanierung, Glasfassade

48



49

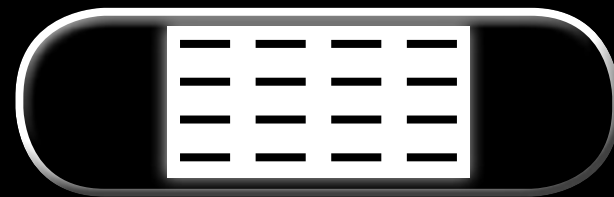


Feuerbachstraße

Rüsselsheim

Bauträger: **gewobau Rüsselsheim**, Rüsselsheim

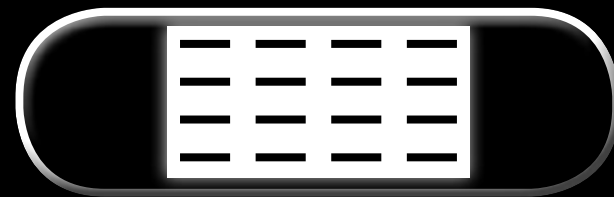
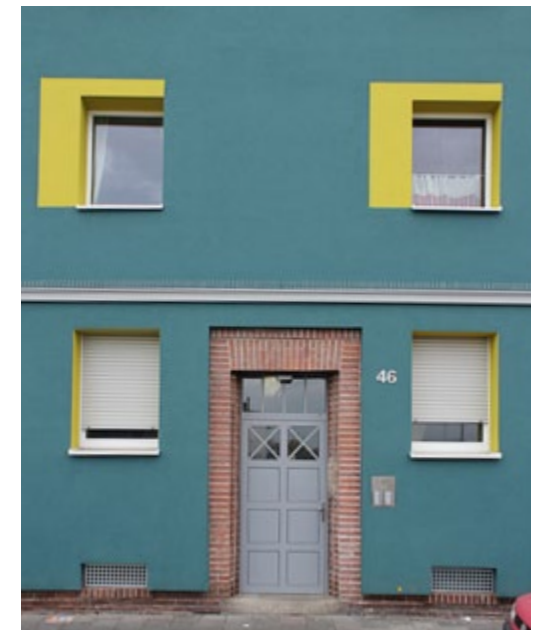
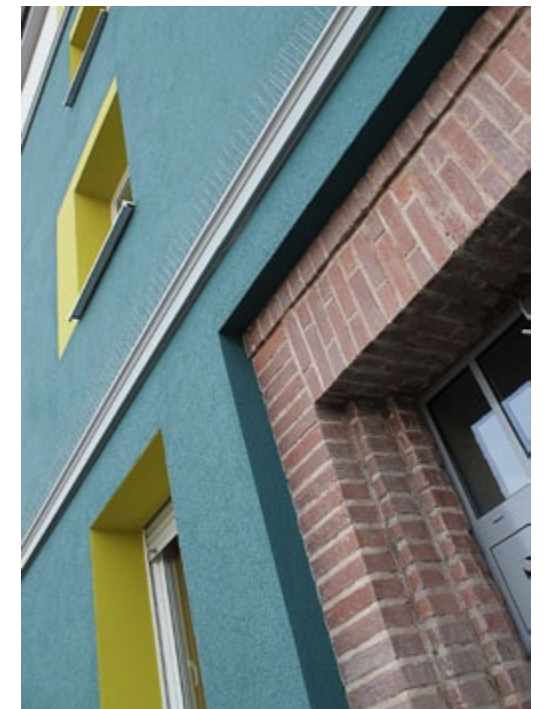
Energetische Sanierung mit neuen Vorstellbalkonen



Nordring

Offenbach am Main

Bauträger **GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach**, Offenbach am Main
Energetische Sanierung



Wohnquartier Liebigstraße – Virchowstraße

Ginsheim-Gustavsburg

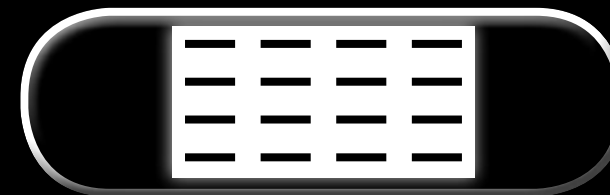
Bauträger **gewobau Rüsselsheim**, Rüsselsheim

Energetische Sanierung mit neuen Vorstellbalkonen

54



55



Wohnquartier „Am Arnsee“

Ginsheim-Gustavsburg

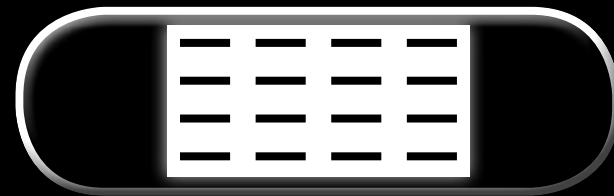
Bauträger

**Gemeinnützige Baugenossenschaft
Mainspitze eG, Ginsheim-Gustavsburg**

Energetische Sanierung mit neuen Vorstellbalkonen

56

57



Darmstädter Straße

Ginsheim Gustavsburg

Bauträger **Gemeinnützige Baugenossenschaft
Mainspitze eG**, Ginsheim-Gustavsburg

Energetische Sanierung



58



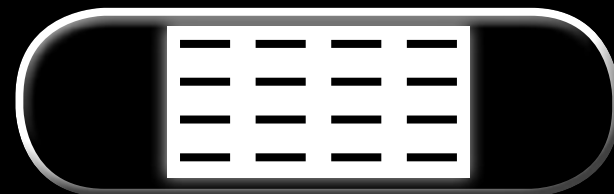
59

Äußere Brucker Straße

Erlangen

Bauträger **GEWOBAU Wohnungsbaugesell-
schaft der Stadt Erlangen**, Erlangen

Energetische Sanierung

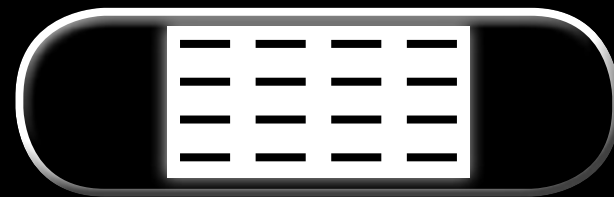
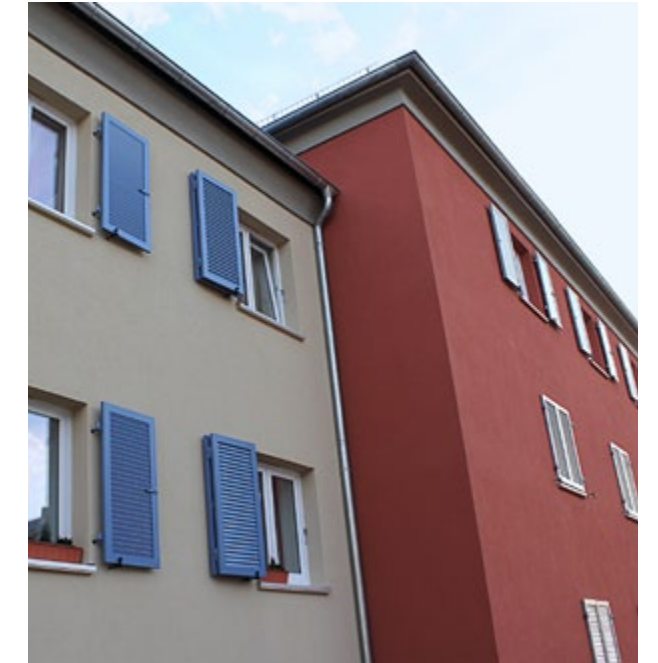


Wohnquartier Waldstraße Süd

Wiesbaden

Bauträger **GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH,**
Wiesbaden

Energetische Sanierung einer Siedlung von 1920



Wilhelm-Anton-Hospital, Strahlentherapie

Goch

Architekten

Farbkonzept
Außen und Innen

Künstlerische Bemalung

Baubüro S. Weinz, Mainz

architekturfarbe, Wiesbaden

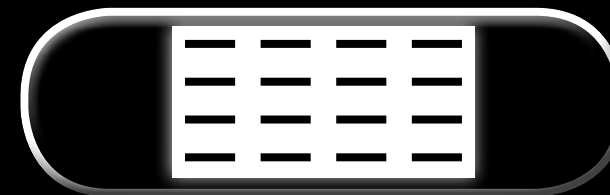
Joung Bae Kim
„Schattenbaum“

Neubau einer Strahlentherapie

62



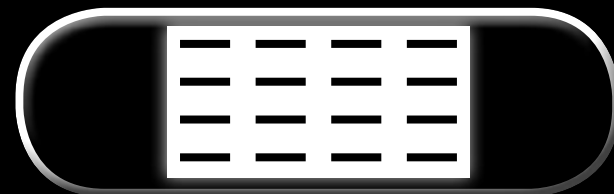
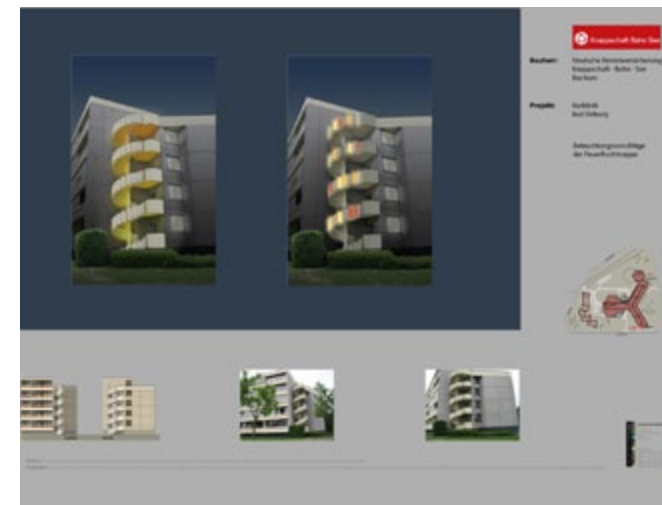
63



Knappschafts-Klinik Bad Driburg

Bad Driburg

Bauträger Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft Bahn See,
Bochum



Seniorenwohnen „Haus Barbara“

Stuttgart

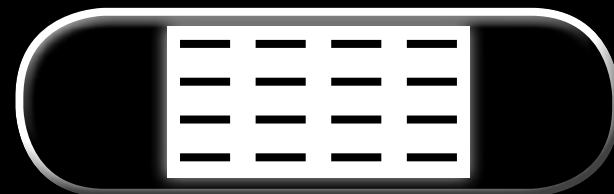
Bauträger

Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH
Caritasverband für Stuttgart e.V., Stuttgart

Architekten

Reichl, Sassenscheidt und Partner, Stuttgart

Neubau



Seniorenwohnen Pommernstraße

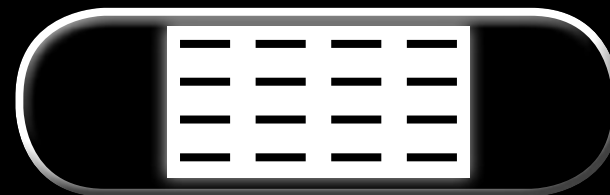
Erlangen

Bauträger **GEWOBAU Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Erlangen, Erlangen** Neubau

68



69



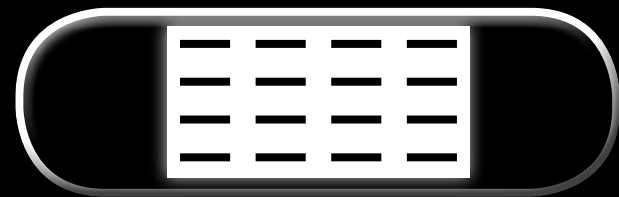
Boardinghouse „Ostpol“ der Frankfurt School of Finance and Management

Offenbach am Main

Bauträger **GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach**, Offenbach am Main Energetische Sanierung, Glasfassade

Architekten **Katz + Partner • Freie Architekten**, Offenbach am Main

Lichtkonzept **architekturfarbe**, Wiesbaden und **O.pium Stephan Horn**, Wiesbaden



Regenbogenschule und Kita Bauklötzchen

Moers

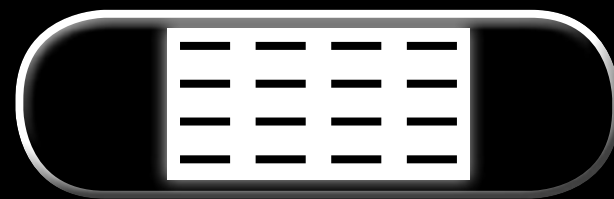
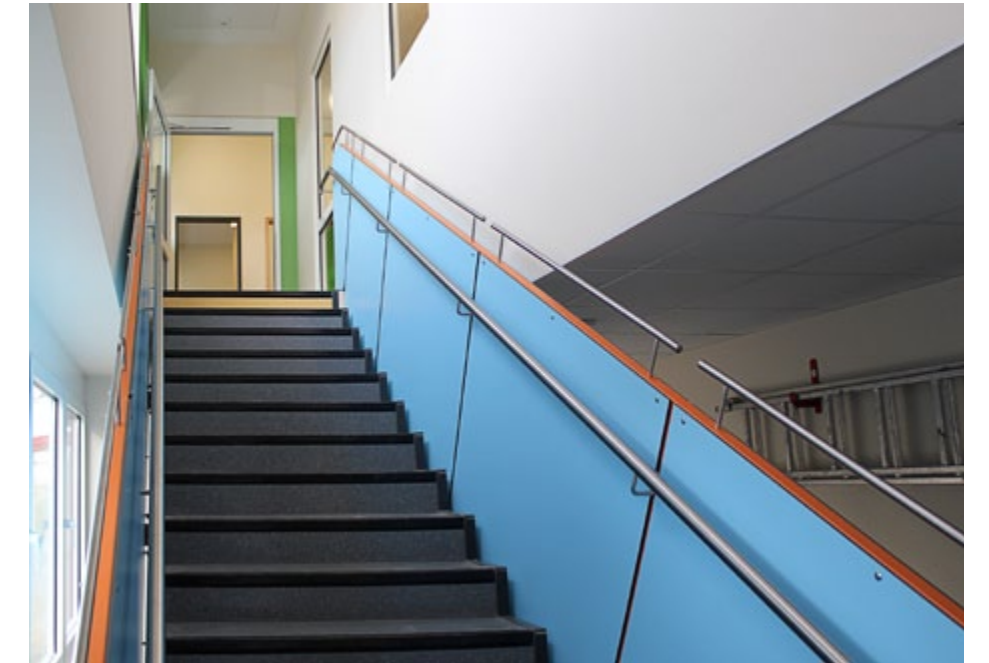
Bauträger **PROSA Projektgesellschaft Moers mbH,**
Moers

Energetische Sanierung

72



73



Astrid-Lindgren-Schule

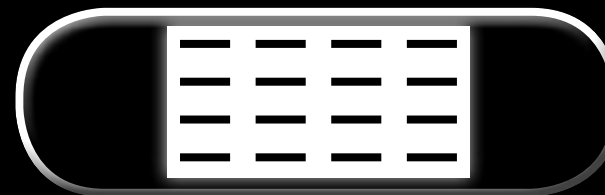
Moers

Bauträger **PROSA Projektgesellschaft Moers mbH,**
Moers Energetische Sanierung

74



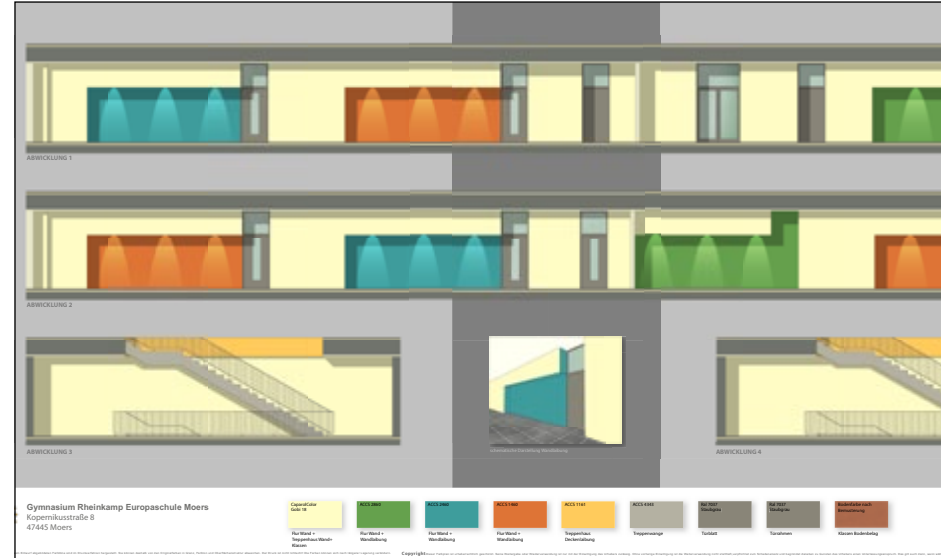
75



Gymnasium Rheinkamp

Moers

Baütäger **PROSA Projektgesellschaft Moers mbH,**
Moers

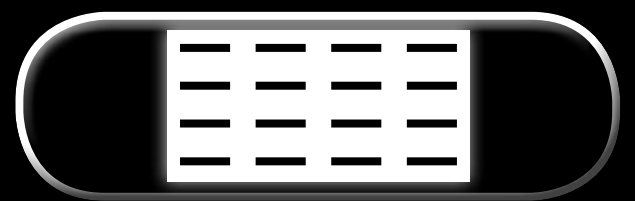


Johann-Schöner-Gymnasium

Karlstadt

Baütäger **Hochbauverwaltung Main-Spessart,**
Karlstadt

Energetische Sanierung



Heinrich-Kölver-Realschule

Velbert

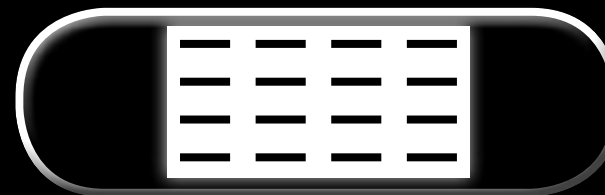
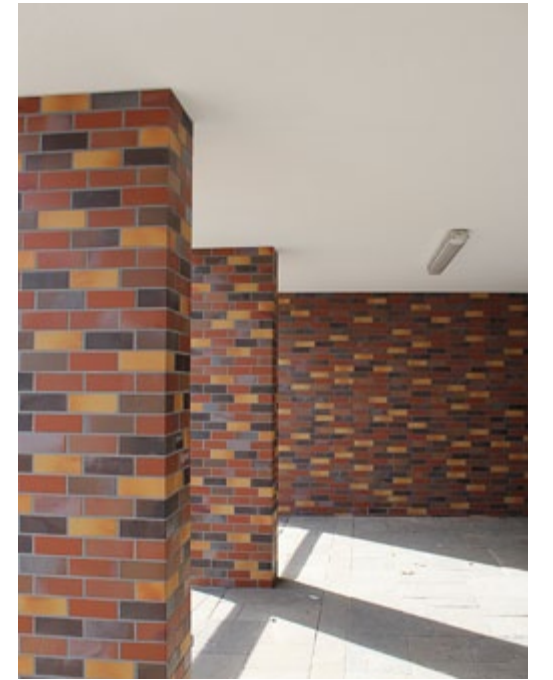
Bauträger **Stadt Velbert, Velbert.**

Energetische Sanierung mit Anbau in Metallfassade

78



79



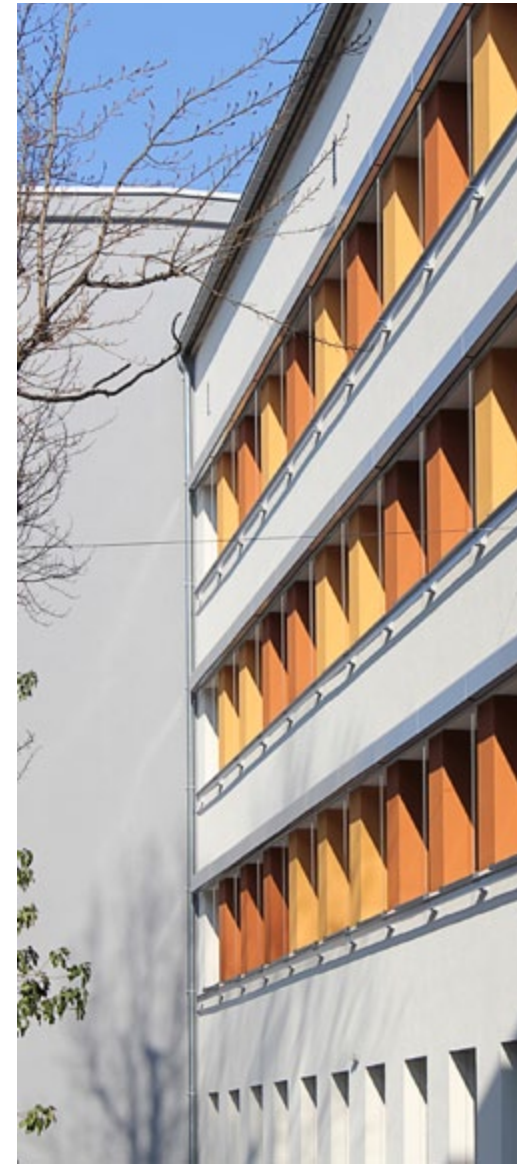
Wirtschaftsgymnasium Stuttgart-West

Stuttgart

Bauträger **Landeshauptstadt Stuttgart,
Schulverwaltungsamt, Stuttgart**

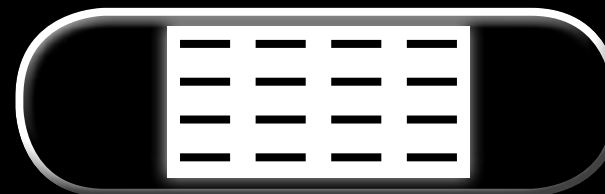
Architekten **Reichl, Sassenscheidt und Partner,
Stuttgart**

Energetische Sanierung



80

81



ZDF-Enterprises

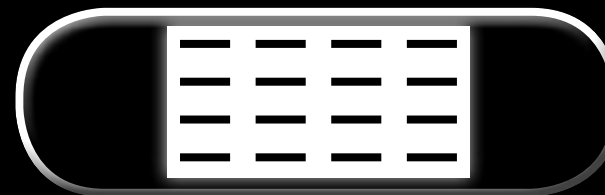
Mainz

Bauträger **ZDF-Enterprises, Mainz**
Architekten **KA&P Klemme Architekten und
Projektmanagement GmbH, Mainz**

82



83



Tiefgarage Wohnanlage „so what“

Bauträger **Bien-Ries AG**
Architekten **Atelier 5, Bern**

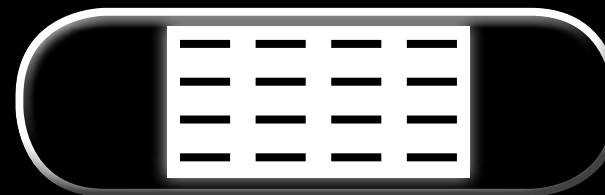
Frankfurt am Main, Riedberg



Tiefgarage Wohnanlage Hattersheim

Bauträger **Bien-Ries AG**

Hattersheim

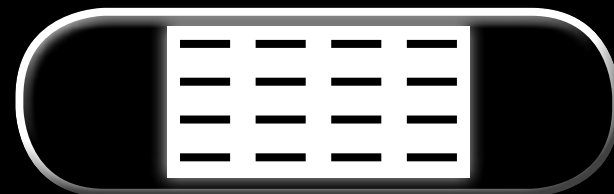
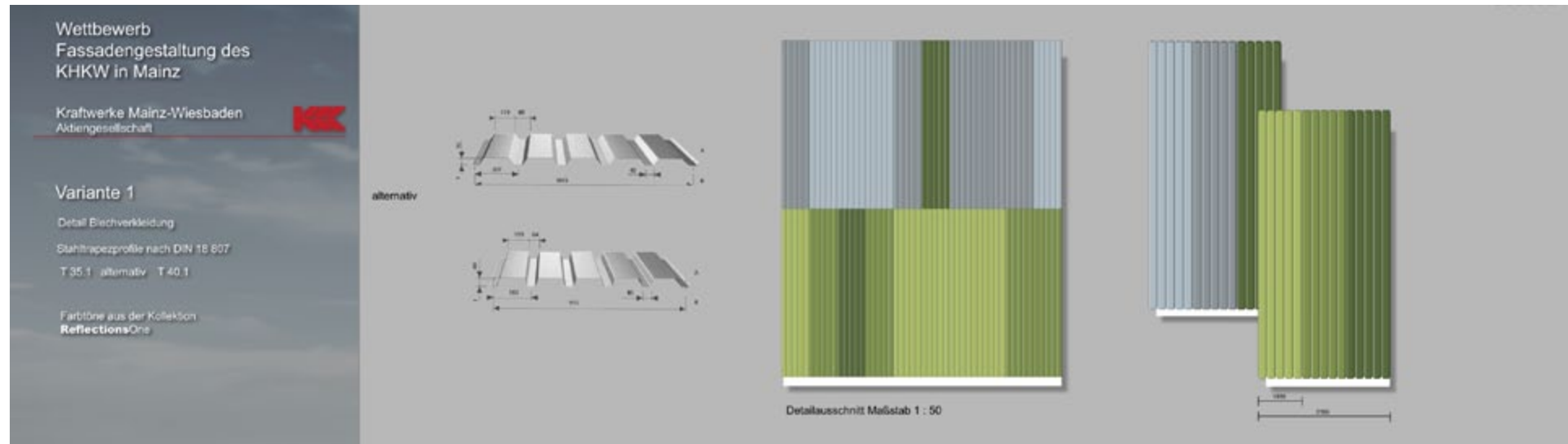


KHKZ Kohleheizkraftwerk Mainz-Wiesbaden

Mainz

Bauträger **Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG,**
Mainz

Wettbewerb zur Fassadengestaltung
Das Projekt ruht derzeit aus finanziellen Gründen



Montagehalle

Siegen

Bauträger **Dango & Dienenthal
Maschinenbau GmbH**, Siegen

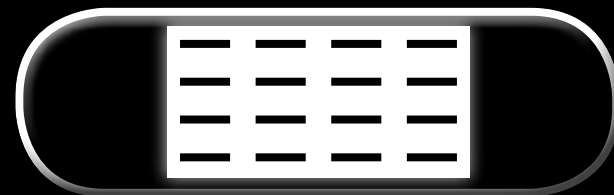
Architekten **M. Bender Architekten GmbH**,
Neunkirchen

Neubau einer Montagehalle mit farblicher Anpassung
an Bestandsgebäude im Stadtbereich von Siegen

88



89



Forschungsinstitut für Chemische Ökologie

Jena

Bauträger **Max-Planck-Gesellschaft,**
München
Architekten **BMBW Architekten BDA + Partner,**
München

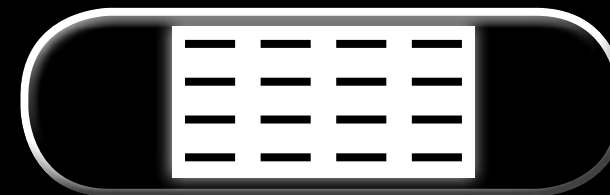


Farbkonzept für Fassaden und Innenräume

90



91



Evangelische Kirche Bierstadt

Wiesbaden-Bierstadt



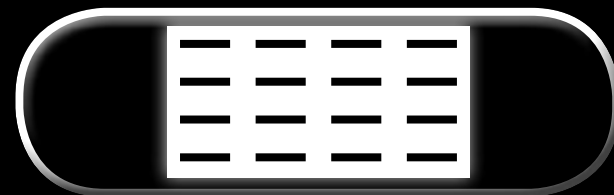
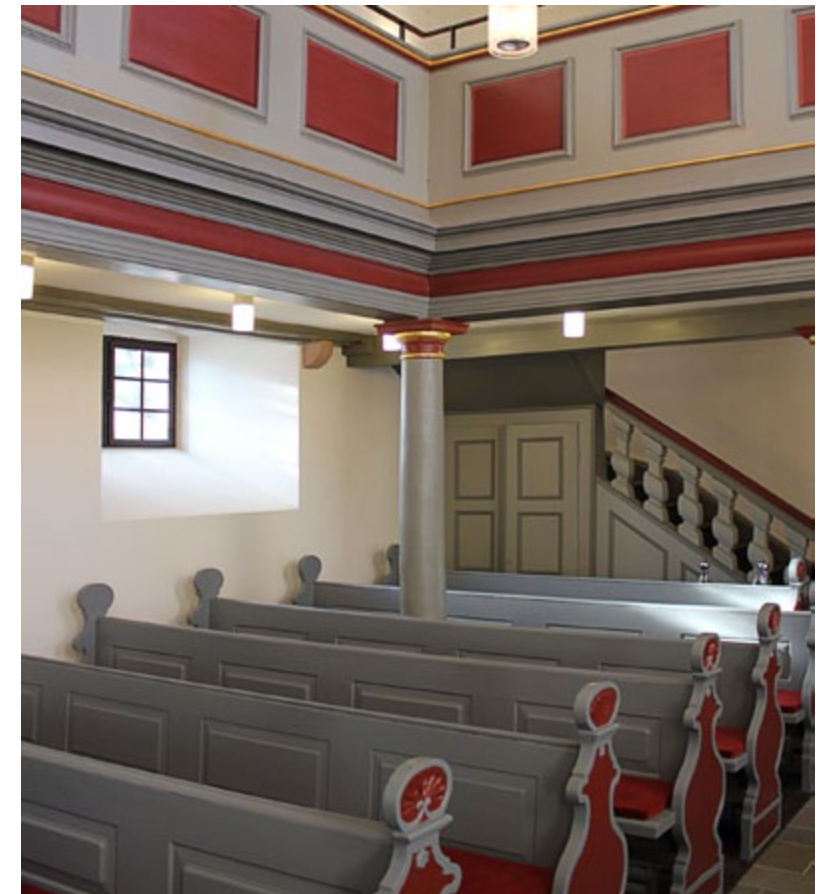
Bauträger **Kirchengemeinde Bierstadt,**
Wiesbaden-Bierstadt

Innenfarbkonzept

Architekten **Schön + Rückoldt,** Wiesbaden



92



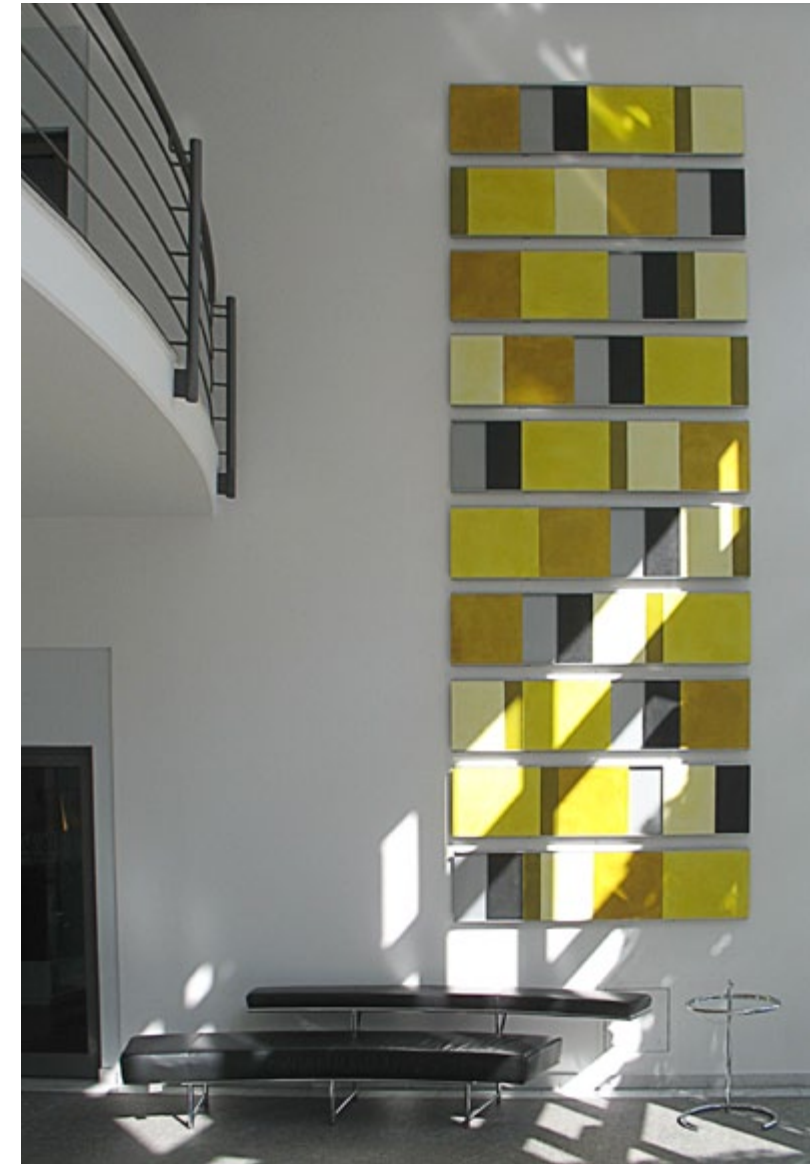
Foyergestaltung Elsenheimer Straße

München

Bauträger **Commerz Real AG**, Eschborn

Gelb

Bildobjekt Versetzte Reihung, Kalktafeln Grün und



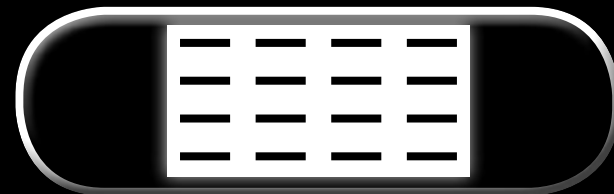
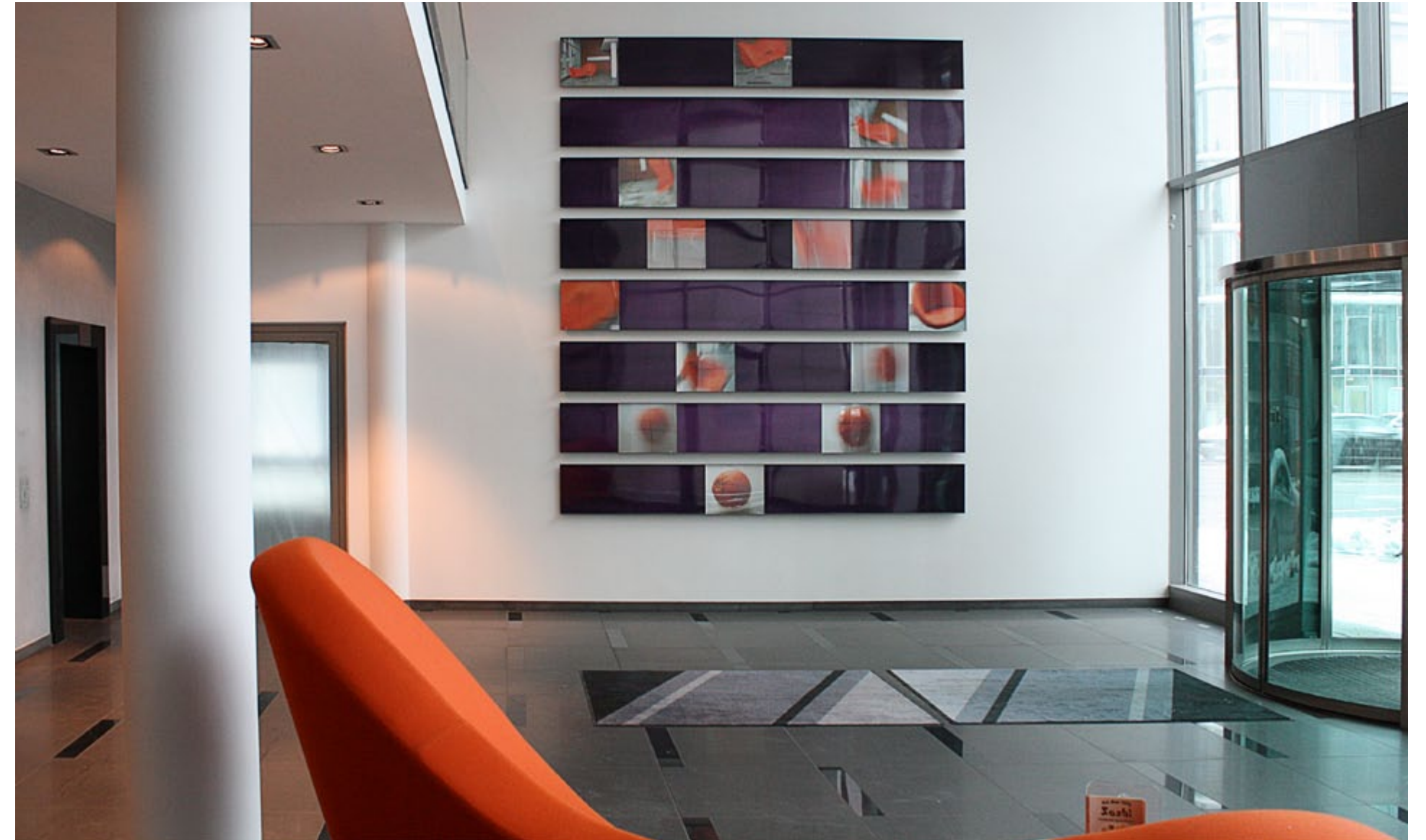
Foyergestaltung ARTEC FORUM Karlstraße

München

Bauträger **Commerz Real AG**, Eschborn

Hightec-Interferenz-Pigmenten

Bildobjekt Fotosequenz Metamorphose auf



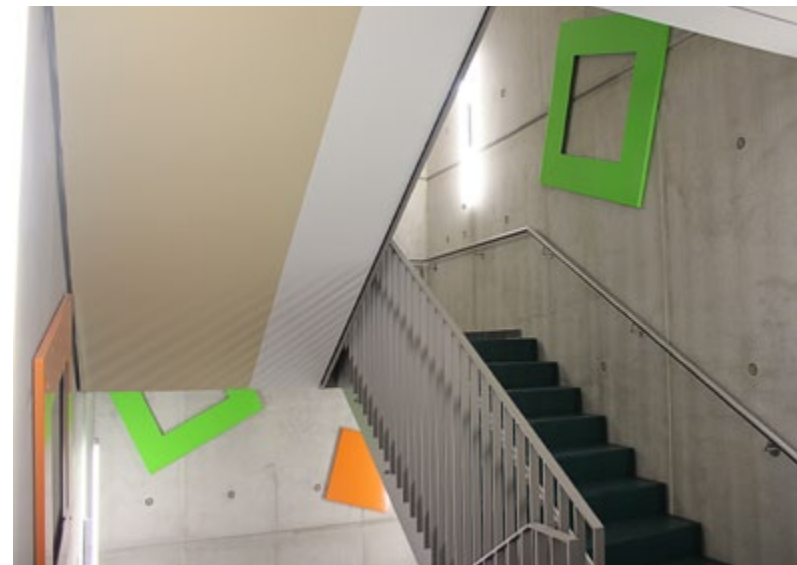
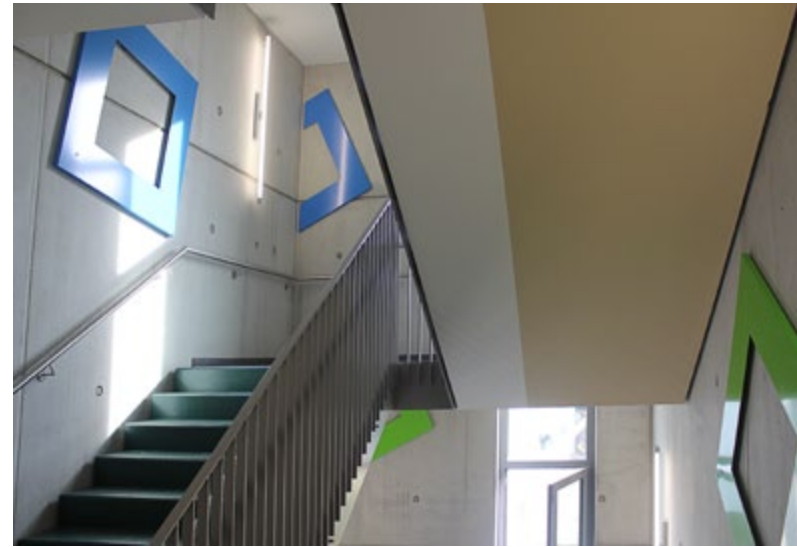
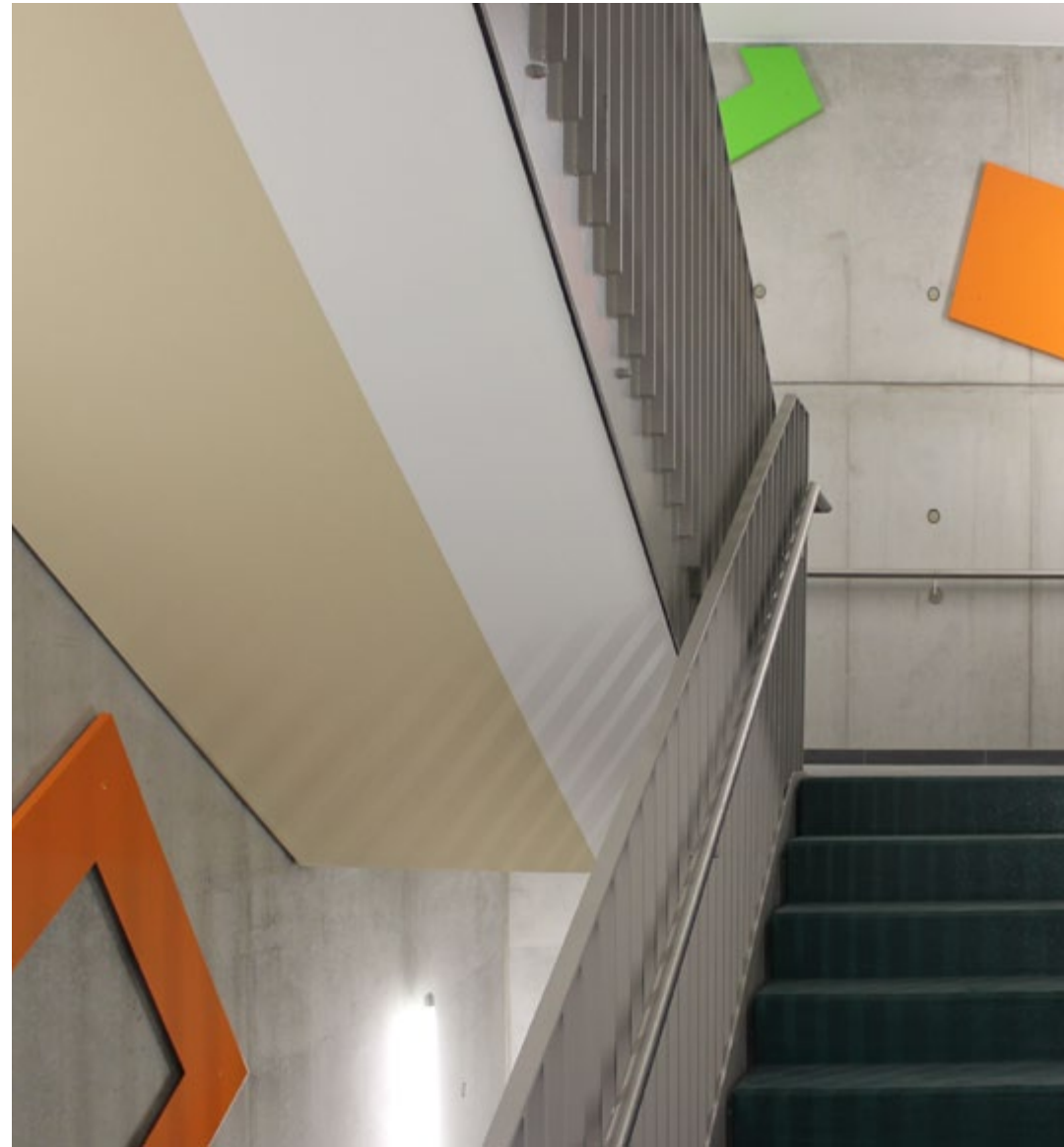
Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Bochum-Langendreer

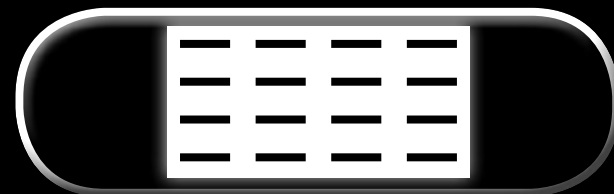
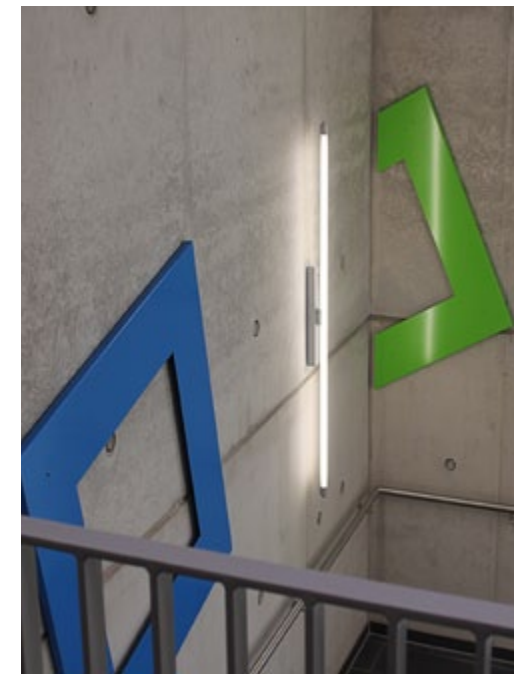
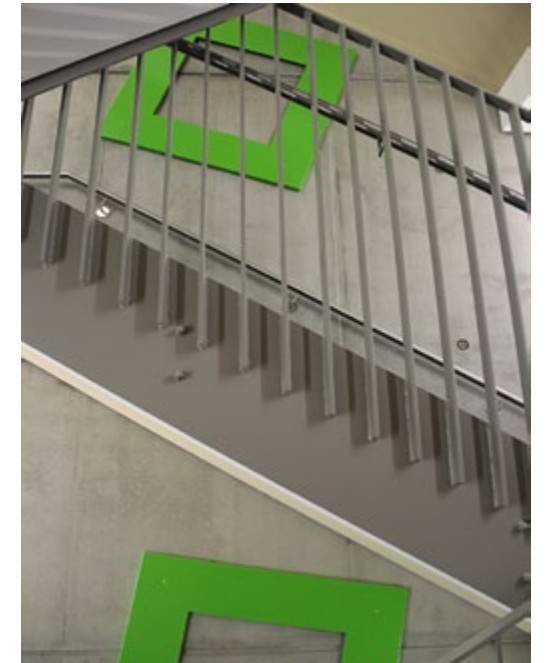
Bauträger **Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft Bahn See,**
Bochum

Treppenhausgestaltung, farbige Stahlprofile an
Sichtbetonwänden

96



97

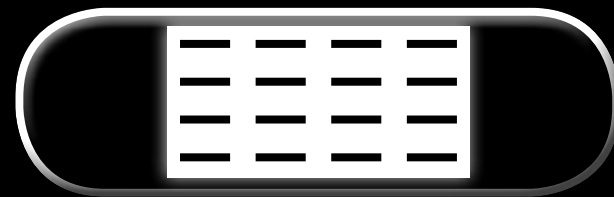


Kindertagesstätte Mainz-Kostheim

Mainz-Kostheim

Bauträger **Eheleute P. Becker u. E. Wolf,**
Mainz-Kostheim

Architekten **Plan B Freie Architekten und
Ingenieure AKH + AKRP,**
Mainz-Kastel



Sophienhof

Frankfurt am Main

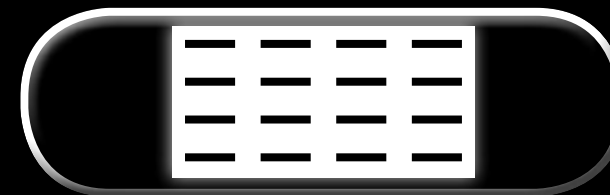
Bauträger **FAAG Technik GmbH**, Frankfurt am Main
Architekten **FAAG Technik GmbH**, Frankfurt am Main

Größte Passivhauswohnanlage im
Geschosswohnungsbau in Deutschland

100



101



Wohnbau „Stellwerk 60“

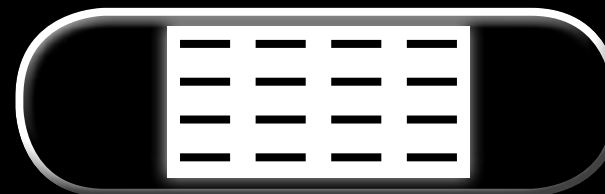
Köln

Bauträger **Bouwfonds Modernes Bonn GmbH,**
Köln/**Kontrola Treuhandgesellschaft,**
Köln

Architekten u.a. **Schönborn Architekten,** Köln

102

103



Energiesparhaus „Saloë“

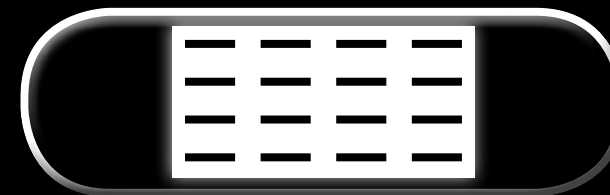
Offenbach am Main

Bauträger **Bien-Ries AG**, Hanau

Architekten **Planungsbüro V. Wieth**,/ **Bien-Ries AG**, Hanau

104

105

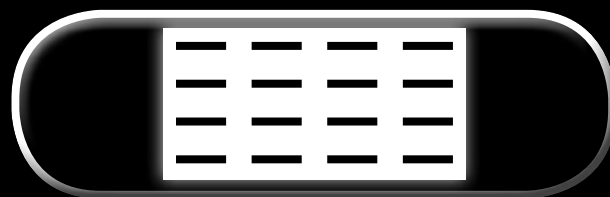


Wohngebäude „skyline 1“ und „skyline 2“

Frankfurt am Main, Riedberg

Bauträger **Bien-Ries AG, Hanau**

Architekten **Bien-Ries AG, Hanau**



Wohnquartier „Moguntiahöfe“

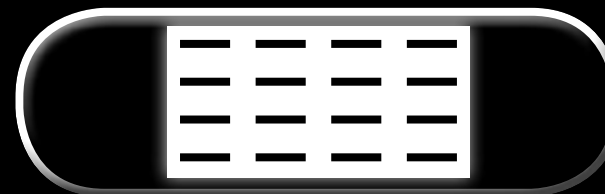
Mainz

Bauträger **PLB Provinzial-Leben Baubetreuungs-GmbH**, Düsseldorf
Architekten **K&P Klemme Architekten und Projektmanagement GmbH**, Mainz

Neubau auf dem Gelände einer ehemaligen Gewürzmühle. Das Farbkonzept zitiert den historischen Grünton am Turm der Gewürzmühle.

108

109



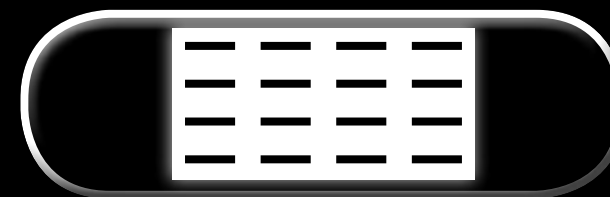
„sunbase Q1“

Frankfurt am Main, Riedberg

Bauträger **Bien-Ries AG, Hanau**

Architekten **a.i.b., Darmstadt/Bien-Ries AG, Hanau**

110



Wohnquartier Fort Stahlberg

Mainz

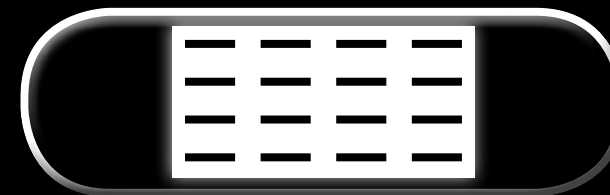
Bauträger **KA&P Klemme Architekten und Projektmanagement GmbH & Co. KG,** Mainz
Domicilbau Mainz Objekte GmbH, Mainz

Architekten **KA&P Klemme Architekten und Projektmanagement GmbH & Co. KG,** Mainz

112



113



Dorothenquartier

Bad Homburg v.d.H.

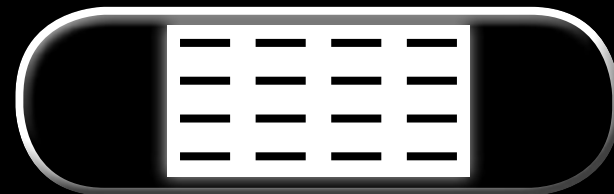
Bauträger **Corpus Sireo Projektentwicklung
Wohnen GmbH**, Frankfurt am Main

Neubau im historischen Umfeld

Architekten **happarchitecture**, Frankfurt am Main

114

115



Friedrich-Karl-Höfe

Köln

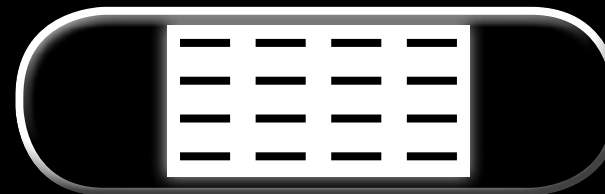
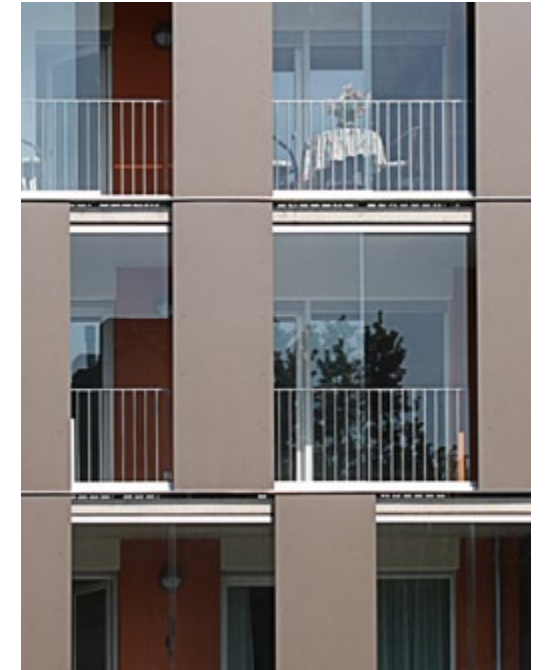
Bauträger **Erbbauverein e.G.**, Köln

Architekten **Schmitz-Helbig Architektur BDA, Köln**
Mronz und Schäfer Architekten BDA, Köln

116



117



Wohnquartier „coloneo“

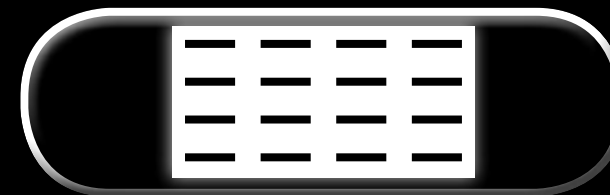
Hanau

Bauträger **Bien-Ries AG**, Hanau
Architekten **Klaus Heim GmbH – Architektur und Stadtplanung**, Hanau/**Bien-Ries AG**, Hanau

118



119

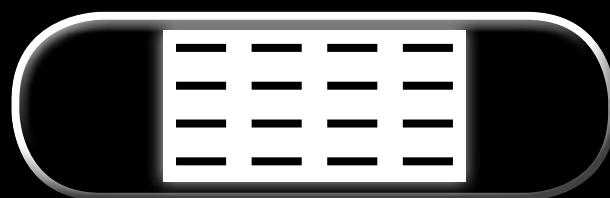
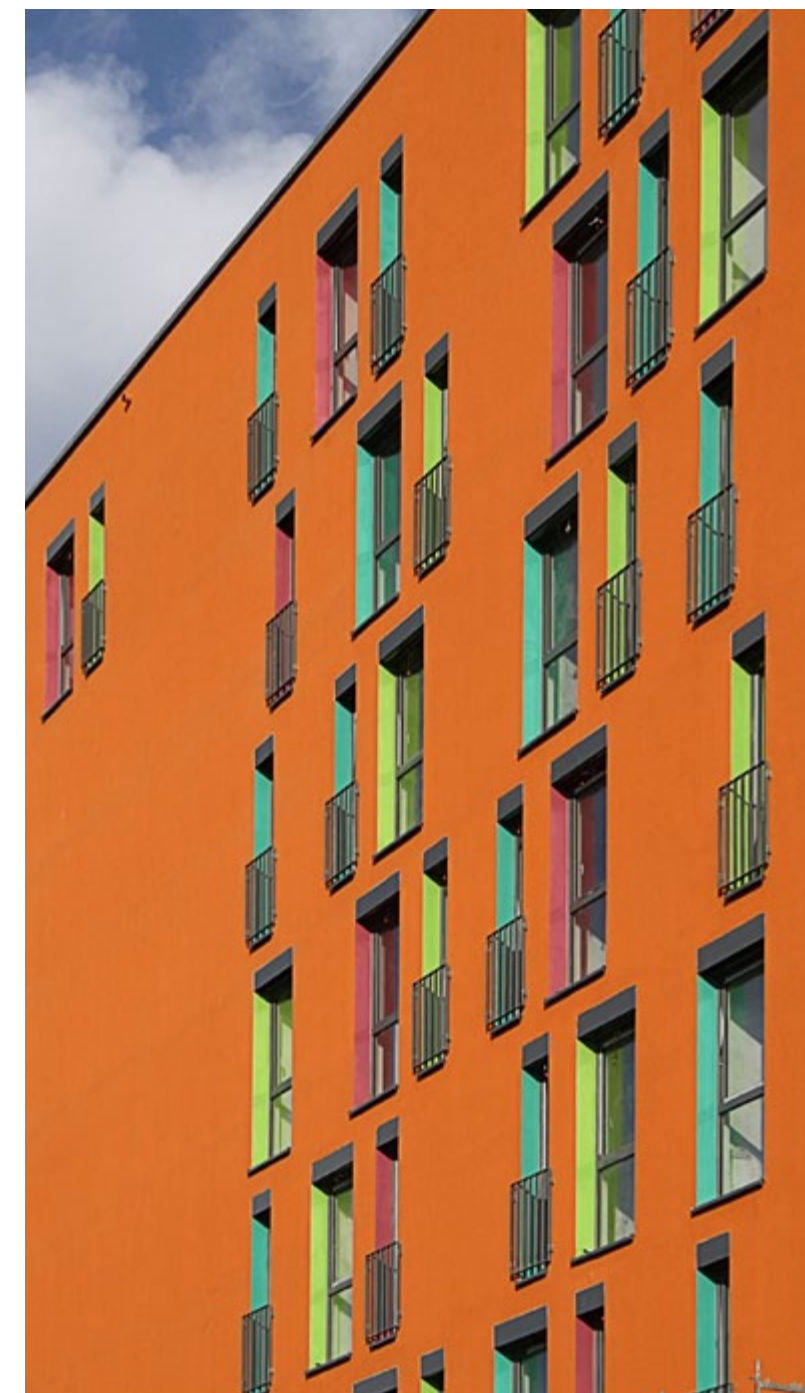


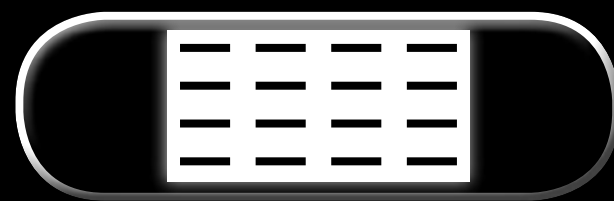
Studierendenwohnanlage „K3“

Mainz, Koblenzer Straße

Bauträger **Studierendenwerk der Stadt Mainz, Mainz**

Architekten **IHT GmbH Architekten und Ingenieure, Darmstadt**



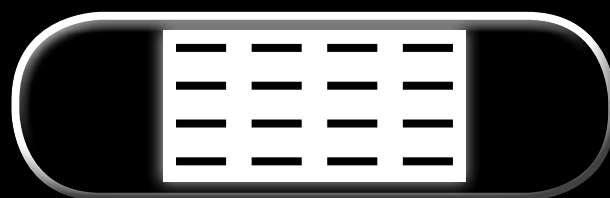


Wohnquartier „Im Stückes“

Kelkheim

Bauträger **Corpus Sireo Projektentwicklung
Wohnen GmbH, Frankfurt am Main**

Architekten **Arctec GmbH, Frankfurt**



Vogelsanger Straße

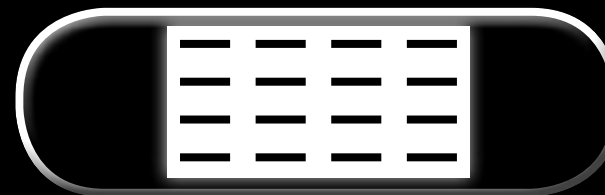
Köln

Bauträger **Rotonda Projektentwicklung GmbH,**
Köln

Architekten **Skandella Architektur Innenarchitektur,**
Rösrath

126

127



Seniorenwohnen Van-Kinsbergen-Ring

Neunkirchen

Bauträger **DRK-Stiftung Altersheim Freier
Grund**, Neunkirchen

Architekten **M. Bender Architekten GmbH**,
Neunkirchen



128

129

